



Für Hobbyastronom Volkhard Spindler ist der Bobengrüner Planetenweg nicht nur immer wieder interessant. Er will den Weg auch als Lob der Initiatoren an die Schöpfung verstanden wissen. Das Bild zeigt ihn an der Sonnenscheibe am CVJM-Heim. Fotos: Hampf

Kleine, unendlich große Welt

Der Bobengrüner Planetenweg ist mehr als nur einen einzigen Besuch wert. In einer halben Stunde erfahren Spaziergänger Bemerkenwertes über unser riesiges, im Kosmos verschwindend kleines Sonnensystem.

Von Thomas Hampf

Bobengrün – Von der Sonne zur Erde ist es ein Katzensprung, Luftlinie gerade mal 83 Meter. Diese Entfernung kommt nicht von ungefähr. Sie entspricht genau einer Verkleinerung von 1:1,817 Milliarden der wirklichen Entfernung von 149 600 000 Kilometern. Unbegreifliche 149 Millionen und 600 000 Kilometer von der Sonne entfernt dreht die kleine blaue Planet seine Bahn ums Zentralgestirn unseres Sonnensystems.

Diese Entfernungen wenigstens ansatzweise begreiflich zu machen, ist das Anliegen der Initiatoren des Bobengrüner Planetenwegs, der am 4. Juni zum 600. Dorfjubiläum seiner Bestimmung übergeben wurde. Was die Hobbyastronomen Volkhard Spindler und Dietmar Friedrich mit Hilfe von Ingenieur Jürgen Lämmerhirt und Zuschüssen des Naturparks

Frankenwald zuwege gebracht haben, ist erstaunlich. Planetenwege wie in Bobengrün gibt es in Deutschland nicht sehr viele. Der Bobengrüner ist vermutlich einer der schönsten, nicht nur deshalb, weil er sich über nur drei Kilometer hinzieht, sondern auch, weil er ertastet werden kann und die Planeten nachts erstrahlen.

Der Projektleiter des Bobengrüner Planetenwegs, Volkhard Spindler, ist nach eigenem Bekunden beim Berechnen der Entfernungen ganz schön ins Schwitzen geraten. Schließlich war es das Anliegen der Bobengrüner, den Weg zwischen den Heimen der beiden größten Vereine im Ort einzurichten, dem CVJM und dem Frankenwaldverein. Das CVJM-Heim und das Gerlaser Forsthaus liegen genau 2475 Meter Luftlinie voneinander entfernt. In diese Strecke galt es die Sonne und die acht Planeten Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun einzubinden. Da die Spaziergänger auf ihrem Weg von Planet zu Planet aber nicht genau die Luftlinie einhalten können, verlängert sich die Wegstrecke auf 2935 Meter.

Wer in der Aufzählung den Planeten Pluto vermisst: Der Pluto wurde nur bis zum Jahr 2006 als neunter Planet gezählt. Seither hat er den Status eines Zwergplaneten. Er hätte den Bobengrüner Planetenweg übrigens bis zur Gerlaser Höhe verlängert.

Der Planetenweg lässt sich bequem in einer halben Stunde laufen. Zum Vergleich: Das Licht benötigt von der Sonne bis zum am weitesten von ihr entfernten Planeten, dem Neptun, vier Stunden, neun Minuten und 50 Sekunden. Diese und noch mehr Informationen wie zum Beispiel der Durchmesser der Planeten und die wirkliche



Der Saturn mit seinen Ringen gehört zu den auffälligsten Planeten des Sonnensystems.

Entfernung zur Sonne sind auf den längs des Weges angebrachten, 1,40 Meter hohen Säulen zu finden, in deren oberen Abschluss die Planeten maßstabsgerecht gelasert sind. Auch in die Stelen selbst sind die Planeten noch einmal ertastbar eingesetzt. Dafür haben die Initiatoren von blinden Besuchern schon viel Lob bekommen, ebenso von Lehrern, die mit Schülern dort waren. Damit sich niemand verläuft, haben die Bobengrüner Vereine an den Abzweigung

gen zwölf zusätzliche Holzstelen angebracht, auf denen die Himmelscheibe von Nebra in die richtige Richtung weist. Der Weg beginnt am CVJM-Heim, wo auf einer Sonnenscheibe mit einem Durchmesser von knapp 77 Zentimetern auch die Erde und der Mond auf seiner Umlaufbahn zu sehen sind. In der Nähe des Vereinsheims befinden sich die Planeten Merkur, Venus, Erde und Mars, im Ort Bobengrün der Jupiter und der Saturn, in Horwagen der Uranus und am Gerlaser Forsthaus der Neptun. Der Planetenweg ist laut Volkhard Spindler für alle Altersgruppen geeignet. Er selbst läuft ihn immer wieder ab oder fährt ihn gerne mit dem Fahrrad. Als engagierter Christ versteht der 65-jährige Spindler den Weg auch als Lob an die Schöpfung. Wenn er dann vor der Stele mit der kleinen, gerade mal 7,5 Millimeter großen Erde steht, kommt er schon ins Philosophieren. „So klein ist die Erde, und doch haben wir darauf so viel Streit.“

Hochglanzprospekt

Wer mehr Informationen über den Bobengrüner Planetenweg möchte, findet sie in einem Hochglanzprospekt, der in den Bobengrüner Gasthäusern, in den Rathäusern Naila und Bad Steben, beim Frankenwaldverein und im alten Rathaus in Bobengrün aufliegt.